

Fledermäuse in der Zossener Heide – massive Gefährdungen durch einen geplanten Windpark im Wald

Teil 1. Grundlagen und bisherige Kenntnisse zu den Fledermausvorkommen in der Zossener Heide inklusive Winterperiode 2012/2013

Von JOACHIM HAENSEL, Berlin

Mit 25 Abbildungen

Abstract

Bats in the Zossener Heide – massive threats by a planned wind park within the forest

Part 1. The basics and previous knowledge of the bat fauna of the Zossener Heide including the hibernation period 2012/2013

One of the largest wind parks within woodlands in Germany is planned to be installed in the Zossener Heide (28-30 wind turbines at a height of 206.5 m, a nacelle height of 149 m and blade diameter of 115 m). This project faces severe resistance because of different reasons. One of the reasons for the refusal of this project is the presence of a rich bat fauna, which will by itself preclude the installation of a wind park according to the criteria of the technical instructions of the Land Brandenburg.

The argument of different wind park proponents that the Zossener Heide consist only of monotonous pine forests of minor value which are not inhabited by bats, is already contradicted by part 1 of this well-documented analysis.

All accessible data from literature were analysed and the bat winter roosts present in the area were checked in winter 2012/2013. The previous studies impressively prove that 14 to 15 bat species occur in the Zossener Heide. Almost all species have their reproductive roosts here (conditions are given by a high offer of potential roosts; see inventory of tree holes), they use the Zossener Heide as foraging habitat, migrate through during migration time or hibernate in subterraneous roosts in the surrounding villages.

The numerous wind turbines planned would certainly lead to very high losses for bats. Many more than four species (mainly the noctula, Leisler's bat, Nathusius' bat, pipistrelle as well as other species of the genus *Pipistrellus* and *Eptesicus*), which are mostly affected by wind turbines in Germany and Europe according to the statistics of the Land Brandenburg, were shown to occur in the Zossener Heide. The conclusion must be: a wind park in the Zossener Heide must by all means be prohibited.

Zusammenfassung

Es besteht die Absicht, in der Zossener Heide einen der größten bisher in Deutschland mitten im Wald konzipierten Windparks (28-30 Anlagen mit 149 m Nabenhöhe, 115 m Rotordurchmesser und einer Gesamthöhe von 206,5 m) zu bauen. Dieses Vorhaben stößt aus den unterschiedlichsten Gründen auf heftigen Widerstand. Einer der Gründe für die Ablehnung dieses Vorhabens in der Zossener Heide sind die dort besonders reichen Fledermausvorkommen, die nach den Brandenburger TA-Kriterien die Errichtung eines Windparks von vornherein ausschließen.

Die seitens verschiedener Windpark-Befürworter vertretene Behauptung, die Zossener Heide bestünde nur aus einförmigen, minderwertigen Kiefernforsten, in denen kaum Fledermäuse vorkämen, wird bereits in Teil 1 der vorliegenden, tiefgründig angelegten Analyse ad absurdum geführt. Es werden alle erreichbaren Daten aus dem Schrifttum ausgewertet, und die im Gebiet vorhandenen Fledermaus-Winterquartiere wurden im Winter 2012/2013 untersucht. Die bisherigen Recherchen belegen eindrucksvoll, dass in der Zossener Heide 14-15 Fledermausarten vorkommen. Fast alle Arten haben hier Fortpflanzungsquartiere (die Voraussetzung dafür sind durch ein hohes Angebot an potenziellen Quartieren gegeben: vgl. Baumhöhlen-Erfassung), erscheinen in großer Zahl in der Zossener Heide zur Nahrungssuche, wandern während der Migrationszeiten durch oder überwintern in Bunkern bzw. in unterirdischen Anlagen der Ortslagen in der Umgebung.

Die zahlreichen geplanten WKA würden mit Sicherheit zu sehr hohen Verlusten unter den Fledermäusen führen. Deutlich mehr als 4 Arten (vorrangig Großer Abendsegler, Kleinabendsegler, Flughautfledermaus, Zwergfledermaus sowie weitere Angehörige der Gattungen *Pipistrellus* und *Eptesicus*), die nach der behördenseitig im Land Brandenburg deutschland-, europa- und weltweit geführten Statistik durch WKA besonders stark gefährdet sind, konnten bisher für die Zossener Heide nachgewiesen werden. Die Schlussfolgerung kann nur lauten: ein Windpark in der Zossener Heide muss im Interesse der Fledermäuse unter allen Umständen verhindert werden.

aus, dass sich das Land Brandenburg mit seinen zuständigen Naturschutzbehörden und die Politik parteiübergreifend für die Zossener Heide ohne Windräder einsetzt.

Danksagung

An den Winterquartierkontrollen und an den Erfassungen von Höhlenbäumen in der Zossener Heide haben sich im Winter 2012/2013 zahlreiche Mitglieder der Bürgerinitiative Freier Wald e. V. (Kallinchen) beteiligt, denen hiermit in alphabetischer Reihenfolge ein ganz herzliches Dankeschön zu sagen ist: ANKE BÖSE, ROBIN BÖSE, BERND BREITE, DR. GISELA DECKERT, JÜRGEN DECKERT, DR. CORNELIA DECKERT, HELGA EHRESMANN, HAJO EHRESMANN, CLAUDINE EHRESMANN, CHRISTINA FRÖHLICH, JOCHEN GERN, WOLFGANG GLIESE, DETLEF GURCZIK, LISA GURCZIK, BARBARA KAULEN, RUTH KLEINDIENST, CONNIE KOBOSIL, ROMAN KOBOSIL, ANNA LEISTEN, MARTINA LEISTEN, EDGAR LEISTEN, ROBIN LEWINSOHN, ERICH LÖWENBERGER, KATJA PULTZ, BERND QUEISSER, GIESELA SCHEGA, GERALD SCHIEFER, REGINE SCHOLZ, EBERHARD STEFAN, WENDELIN TRAUTMANN, MARTINA WARZITZ, KLAUS WARZITZ, WALTRAUT WILKE.

An den Kontrollen der Winterquartiere waren außerdem beteiligt: LUTZ ITTERMANN, NIKLAS ITTERMANN, GERHARD MAETZ.

Für die Angaben zu den Wiederfinden möchte ich mich sehr herzlich bei Dipl.-Biol. DAGMAR BROCKMANN/FMZ Dresden-Freiberg bedanken.

Schrifttum und sonstige Quellen

ADAC (Hrsg., 2005): Großraum Städte und Gemeindeatlas Cottbus – Frankfurt (Oder). 1. Aufl. München.

ALBRECHT, C., ESSER, T., & WEGLAU, J. (2011): Potentielles LSG „Wierachteiche – Zossener Heide“. Stellungnahme zur naturschutzfachlichen und landschaftsökologischen Wertigkeit. Gutachten i. A. Herzoglich Oldenburgische Forstverwaltung (Bearbeiter: C. ALBRECHT & O. TILLMANN, Kölner Büro für Faunistik). Köln (36 pp.).

ANONYMUS (1997): Truppenübungsplatz Wünsdorf bei Berlin – Zonen in einer Kulturlandschaft. Hrsg.: Rudolf Lodders-Stiftung. Hamburg (24 pp.).

BEUTLER, H. (2000): Landschaft in neuer Bestimmung. Russische Truppenübungsplätze. Findling: Buch- u. Zeitschriftenverlag Prust & Bärtsch. Neuenhagen.

BUER, F. (2011): Windräder töten Vögel und Fledermäuse und warum die Naturschutzverbände dazu schweigen. Info via E-Mail (6 pp.).

DECKERT, G. (2011): Zossener Heide. Naturschutzfachliches Gutachten 2011, erste Ergebnisse. Gutachten i. A. BI „Freier Wald“ Kallinchen (14 pp.).

- (2011/2012): Zum naturschutzfachlichen Gutachten des Kölner Büros für Faunistik über die Zossener Heide und Wierachteiche. Stellungnahme (6 pp.).

- (2013): Argumente zur Zossener Heide – Wierachteiche. Mskr. (4 pp., unveröff.).

DIETZ, C., VON HELVERSEN, O., & NILL, D. (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas – Biologie, Kennzeichen, Gefährdung. Kosmos Naturführer. Stuttgart.

DOLCH, D., HAENSEL, J., HEISE, G., PODANY, M., SCHMIDT, A., TEUBNER, J., & THIELE, K. (1992): Rote Liste Säugetiere (*Mammalia*) in Brandenburg. Hrsg.: Ministerium f. Umwelt, Naturschutz u. Raumordnung des Landes Brandenburg. Potsdam (p. 13-20).

HAENSEL, J. (2007): Zur Fledermausfauna auf der Vorhabensfläche des geplanten Windparks Kablo bei Berlin. *Nyctalus* (N. F.) **12**, 253-276.

-, ARNOLD, D., BAIER, R., & HAHN, A. (1994/95): Fledermaus-Winterquartierkontrollen in der ehemaligen russisch-sowjetischen Militärstadt Wünsdorf. Gutachten von Natur & Text i. A. UNB Teltow-Fläming. Rangsdorf (20 pp. u. Bild-Anhang).

-, -, & - (1997): Zum Vorkommen von Fledermäusen in der ehemaligen sowjetisch-russischen Militärstadt Wünsdorf: Winterquartier-Kontrollen 1994/95. *Nyctalus* (N. F.) **6**, 233-254.

KAISER, G. (1993): Sperrgebiet. Die geheimen Kommandozentralen in Wünsdorf seit 1871. Ch. Links Verlag. Berlin (200 pp.).

KAMPE, H.-G. (1994): Zossen – Wünsdorf. Aus der Geschichte eines Militärstandortes. Hrsg.: Militärhist. Ver. Zossen-Wünsdorf. Berlin (16 pp.).

- (1997): Zossen – Wünsdorf 1945. Die letzten Kriegswochen im Hauptquartier des OKH. Militärgeschichtliche Blätter. Schr.R. zur Militärgeschichte. Berlin (80 pp.).

- (2005): Wünsdorf. Geburts- und Entwicklungsstätte der deutschen Panzertruppen. Militärgeschichtliche Blätter. Schr.R. zur Militärgeschichte. Berlin (80 pp.).

- (2006): Deckname „Zeppelin“. Die Bunker im Hauptquartier des Oberkommandos des Heeres Zossen. Militärgeschichtliche Blätter. Schr.R. zur Militärgeschichte. Berlin (80 pp.).

- (2009): Das Oberkommando der GSSD in Zossen – Wünsdorf. Zentrum der sowjetisch/russischen Militärpolitik in der DDR. Militärgeschichtliche Blätter. Schr.R. zur Militärgeschichte. Berlin (80 pp.).

- (2011): Deutsche Militärgeschichte im Garnisonmuseum Wünsdorf. Ein Wegweiser. Hrsg.: Förderverein Garnisonmuseum Wünsdorf e. V. Wünsdorf (40 pp.).

KIESSLICH, D. (2001): Zossen – Wünsdorf. Alte Bunker – Historischer Rundgang. Hrsg.: Förderverein Garnisonmuseum Wünsdorf e. V. Wünsdorf (16 pp.).

KRAPP, F. (2011): Die Fledermäuse Europas. Ein umfassendes Handbuch zur Biologie, Verbreitung und Bestimmung. AULA-Verlag. Wiebelsheim.

MEINIG, H., BOYE, P., & HUTTERER, R. (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (*Mammalia*) Deutschlands, p. 115-153. In: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Bd. **1**: Wirbeltiere. Hrsg.: BfN. Natursch. u. Biol. Vielfalt **70**(1). Bonn-Bad Godesberg.

Messtischblätter (Topografische Karten 1 : 25.000) Zos-

- sen 3746 (2. Aufl., 2011), Bestensee 3747 (2. Aufl., 2012), Wünsdorf 3846 (2. Aufl., 2012) und Teupitz 3847 (2007). Hrsg.: Landesvermessung u. Geobasis Information Brandenburg. AKTIS-Produkt. Potsdam.
- MUGV & Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg (Hrsg., 2012): Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg. Managementplan für das Gebiet 191 „Großer und Kleiner Möggelinsee“ und 192 „Großer und Westufer Kleiner Zeschsee“. Potsdam (99 pp. u. Anlagen: Datenbögen Fledermäuse) [Kartierung Fledermäuse: J. TERASA & F. HENRIKUS/ Natur & Text].
- natura, Büro für zoologische und botanische Fachgutachten, Schulzendorf (Zuarbeit für 2011).
- ÖKOTEC (2012): Potenzielle Windnutzungsfläche Truppenübungsplatz Wünsdorf / Schutzwürdigkeitsuntersuchungen zum geplanten LSG „Wierachteiche – Zossener Heide“ – Beratung über einstweilige Sicherstellung in den Kreistagsgremien (4 pp.).
- PELZ, G. (2002): Die Fledermausfauna des Landkreises Dahme-Spreewald (Land Brandenburg). *Nyctalus* (N. F.) **8**, 262-287.
- RICHARZ, K. (2012): Fledermäuse in ihren Lebensräumen – erkennen und bestimmen. Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim.
- RICHTER, I. (2012): Erste Besiedlung eines Fledermauskastens durch eine Wochenstubengesellschaft der Nordfledermaus, *Eptesicus nilssonii* (Keyserling & Blasius, 1839), in Brandenburg. *Nyctalus* (N. F.) **17**, 289-293.
- SCHMIDT, A. (2013): Vorschlag zur Aktualisierung der „Rote Liste – Gefährdete Tiere im Land Brandenburg, Säugetiere (*Mammalia*)“. Mitt. LFA Säugetierkd. Brandenburg-Berlin **21**(1), 15-26.
- SCHOBER, R., & GRIMMBERGER, E. (1987, 1998): Die Fledermäuse Europas – kennen – bestimmen – schützen. Kosmos-Naturführer. 1. Aufl. (1987), 2., akt. u. erw. Aufl. (1998). Kosmos Naturführer. Stuttgart.
- SCHOLZ, E. (1962): Die naturräumliche Gliederung Brandenburgs. Potsdam.
- SCHWARZ, R., et al. (1994): Floristisch-faunistisches Kurzgutachten für die geplanten Naturschutzgebiete Schirknitzberg-Jägersberg, Großer und Kleiner Möggelinsee. Natur u. Text in Brandenburg. I. A. LUA Brandenburg (117 pp. u. Anhang). Rangsdorf.
- SKIBA, R. (2003, 2009): Europäische Fledermäuse – Kennzeichen, Echoortung und Detektoranwendung. 1. und 2., akt. Aufl. Neue Brehm-Büch., Bd. **648**. Hohenwarsleben.
- , HAENSEL, J., & ARNOLD, D. (1991): Zum Vorkommen der Nordfledermaus, *Eptesicus nilssonii* (Keyserling & Blasius, 1839), im Süden des Landes Brandenburg. *Nyctalus* (N. F.) **4**, 181-198.
- STRATMANN, B. (2007): Zur natürlichen Habitatausformung und Habitatausstattung der Wälder für Fledermäuse. *Ibid.* **12**, 354-371.
- SUCHANT, S. (2011): Fotodokumentation zu den durchgeführten Ersatzmaßnahmen für die Fledermäuse und Zauneidechsen – Bauvorhaben Solarkraftwerk Wünsdorf bei Zossen. Stand: 20. Juni 2011. Wildau (5 pp., hinterlegt in UNB Teltow-Fläming).
- TEUBNER, JE., TEUBNER, JA., DOLCH, D., & HEISE, G. (2008): Säugetierfauna des Landes Brandenburg – Teil 1: Fledermäuse. *Natursch. Landschaftspf. Brandenburg*. **17** (2, 3), 46-191.
- Tierökologische Abstandskriterien für Windenergieanlagen (WEA) im Land Brandenburg (TAK) – Teil Fledermäuse (2011, neuer Entwurf v. 07.06.2012).
- UmLand (Büro für Umwelt und Landschaftsplanung, 2010): Landkreis Teltow-Fläming. Landschaftsrahmenplan.
- WUNTKE, B. (2012): Bericht zur Erfassung von Fledermäusen im Bereich der Zossener Heide im Landkreis Teltow-Fläming. Gutachten i. A. BI Freier Wald, Zossen/OT Kallinchen (8 pp., unveröff.).